Briefkasten

*** Fünf Burgker Burschen. „Wie steht es mit dem Rätselraten um Karl May? 1. Ist er aus Deutschland herausgekommen? 2. Woher hat er die Sammlung in dem Blockhaus in der Lößnitz? 3. Wieviel Prozent seiner Geschichten sind erdacht? 4. Hat er einmal im Gefängnis gesessen?“ – Um Karl May ist schon lange kein Rätselraten mehr. Wenn Du sein Buch „Ich“ und die außerordentlich lesenswerten zehn Karl-May-Jahrbücher känntest, so würdest Du alle Deine Fragen nicht tun. 1. Karl May hat sowohl Amerika, als auch den nahen Orient besucht. Es handelt sich [bei] ihm niemals um die Schilderung von Reiseeindrücken, sondern darum, an den Gestalten und Schicksalen fremder Länder und Völker seine sittlichen Ideen darzustellen; wie ja auch Schiller zur Darstellung seiner Volksfreiheitsidee sich der Schweiz und ihres sagenhaften Helden Tell bediente. Auch Schiller hatte die Schweiz nie gesehen. 2. Die Sammlung im Blockhaus ist im wesentlichen von Patti Frank zusammengebracht, aber durch wertvolle Stücke aus dem Besitze Karl Mays bereichert. 3. Wie schon aus der Antwort auf die erste Frage hervorgeht, sind Karl Mays Geschichten von Anfang bis Ende erdacht; sie lehnen sich jedoch an tatsächliche Vorkommnisse, Oertlichkeiten, Persönlichkeiten und Sprachgut der fremden Völker an, die Karl May durch gründliche Studien der Literatur über sie (große Bibliothek in Villa Shatterhand) erwarb. 4. Der Dichter ist in der Tat in seiner Jugend mit dem Gesetze schwer in Konflikt geraten, aber vielleicht gerade durch dieses Unglück die große sittliche Persönlichkeit seines Dichtwerkes geworden.

Aus: Dresdner Nachrichten, Dresden. 73. Jahrgang, Nr. 255, 03.06.1929, Seite 12.